Maledesperations, oder doch nicht - von Marinus aus Pissforum - Oktober 2005

Überarbeitet, verändert und Korrektur von Norbert Essip - November 2019

Jan und Melvin waren zwei noch jugendliche Kollegen im selben Alter und saßen gerade am zu Ende gehenden Rockkonzert auf der völlig überfüllten Wiese. Jan, kleiner, dunkeläugig und dunkelhaarig, Melvin etwas athletischer und schlaksig mit halblangem braunem Haar und grauen Augen. Sie waren hier auch ohne Begleitung, denn eine Freundin haben sie nicht und hier in dem Gewühle, hätten sie eh keinen Kontakt bekommen.

„Sind Deine Eltern weg? Ich bin froh, dass du mir angeboten hast, das ich nachher bei Dir pennen darf.“ meinte Melvin. Geistesabwesend meinte Jan „Ja, die sind weg. Bummeln wir noch ein wenig durch die Stadt? Ist doch schönes Wetter“ Der gewiefte Melvin gab zurück „Na also bis zur letzten S-Bahn sollten wirs aber schaffen, sonst bedeutet das 45 Minuten tippeln“ und fügte noch wie beiläufig an „Ist aber auch blöd, dass die Schlangen vor dem Klo so lang sind. Ich sollte noch etwas abpissen vor dem Heimweg. Müssen wir jetzt vorher noch hier gehen?“ und deutete auf seinen Kumpel, der sich gerade wie zufällig an die Hose gefasst hat „dafür müssten wir uns auch noch an den Leuten vorbei quetschen, ähhh...“ konterte Jan „das dauert mir zu lange und diese Dixies find ich wirklich ekelhaft“ Was Melvin gerade in diesen Moment in seinem Kopf abging, das konnte Jan leider nicht sehen, aber da waren die Gedanken und er plante es auch bereits, das noch heute in die Tat umzusetzen. Schon öfters hatte er daran gedacht, das mit seinem besten Kumpel zu machen, was er bisher nur alleine für sich gemacht hatte. Dennoch meinte er „Zur Not kann ich schon noch einhalten, bin ja keine Memme, aber da es auf den S-Bahnhöfen keine Klos gibt, sollten wir uns sputen.“ Jan knurrte halblaut „Also ich will auch lieber zu Hause erst gehen. Lass uns vorwärts machen, oder sollen wir uns noch hinter einen Busch stellen?“ Beide wollten einander nur ungern eingestehen, eigentlich hätten sie schon pinkeln wollen, wollten es aber auch nicht so machen, das Fremde ihnen dabei zusehen könnten. Denn ihnen war klar, wenn sie ihren Kumpel beim pissen zu sehen können, werden sie bestimmt auch einen Steifen bekommen. Und sie hätten auch sofort das Bedürfnis sich zu wischen...

Also gingen sie jetzt lieber zügig von dem Platz weg. - Nach dem sie schon von der Masse ein wenig weiter weg waren, frotzelte Melvin „He, ob man schon sieht das du vorne ein wenig ne... - eh... eine größere Beule bekommst...“ und deutete dabei auf seine eigene Ausbuchtung. Sie beide haben sich doch schon das eine oder andere Mal gewichst, und wissen auch, wie viel Spaß es dem anderen macht, wenn man sich erst damit aufgeilt, wenn der Harte die Hose beult. Auch können sie sich gut daran erinnern, bei ihrem Kumpel mehr als einmal gesehen zu haben, das der eine Unterhose an hatte, die vorne am „Eingriff“ nicht nur feucht war, sondern das es wie ein Fleck aussah, als habe der sich in die Unterhose gewichst. Die Unterhose so zu sehen, das war es, was sie beide dann noch geiler gemacht hatte. Darum ging es vor allem Melvin. Er möchte es sehen, wenn sein Kumpel in die Hose pisst. „Dumm ist bloß, dass es in der Nacht immer so schnell abkühlt...“ zischte Jan. „Kannst du es noch schaffen?“ Melvin prustete „Meinst du, dass ich mirnichts, dirnichts in die Hosen pullere?“ - „Psst ...nicht so laut. Muß ja nicht jeder hören über was wir hier reden“ warnte Jan. Doch Melvin war nicht mehr zu halten, weil ihm nun klar war, Jan geht es genauso und grinste halblaut „Bist du etwa peeshy, unter Männern kann das doch kein Geheimnis bleiben. Mein Bruder hat sich sogar vor Aufregung an der eigenen Hochzeit in den Smoking gepinkelt. Das sah lustig aus, wie seine Hose immer nasser wurde.“ Jan wurde langsam nervös bei diesem Thema. Ihm war es doch auch mal so passiert. Komisch war nur damals, dass er es gar nicht so unangenehm empfand, genau das Gegenteil war doch der Fall gewesen. Und seit dem wollte er es auch mal mit einem machen...

Als sie auf den alten S- Bahnhof zueilten, fragte Melvin, der Lunte gerochen hatte „Ist es dir mal passiert dass du es in die Hose verloren hast bevor du aufs Klo konntest?“ Jan war seine Schüchternheit immer noch anzumerken und er antwortete nicht. Was aber auch daran lag, dass ihn seine übervolle Blase bald keine andere Wahl mehr lässt. Ob es seinem Freund auch so ergeht? Nur so direkt danach zu fragen, das traute er sich nun doch nicht. Wenn es dann passiert, ist es doch viel spannender, sagte er sich. - An der S-Bahnstation fluchte Melvin vaterländisch sie hatten gerade um 2 Minuten die S-Bahn verpasst und entgegen Melvins Annahme fuhr am Sonntag keine weitere mehr. Er hatte den Samstagsfahrplan vorausgesetzt. Sie waren durch höhere Gewalt und dank dem Irrtum, es gebe noch einen Spätzug, zum Fußmarsch verdonnert. Also gingen sie notgedrungen los. Nach einigen Metern da druckste Jan herum „können wir schneller gehen, ich mach mir sonst noch in die Hose.“ - „Ja, einverstanden“ meinte Melvin und bohrte weiter „also in meiner Phantasie fändt ich’s geil, einen Jungen oder jungen Mann in die Hose machen zu sehen.“ Jans vorgetäuschter Ärger machte er dadurch Luft, indem er kräftigere Schritte machte. Melvin hatte schon Mühe, den schnellen Schritt seines Kumpels zu folgen. Nun war es Melvin, der maulte die Erschütterung durchs Schnellgehen täten seiner übervollen Blase weh. „Können wir nicht durch dünner besiedeltes Gebiet, ich gebe dir dann Rückendeckung damit du im Sichtschutz rasch in eine Ecke pinkeln kannst...“ meinte er. „Komm beeilen wir uns lieber“ befahl Jan in scharf werdendem Ton. „Guck nicht hin“ witzelte Melvin „ich muss mich schon kneifen damit ich den Druck überhaupt ertragen kann“. Schweigend stakten die Jungs nebeneinander her und der Missmut schien zu wachsen, aber es war genau anders herum. Längst hofften es beide, dass es gleich wirklich geschieht. Ihr Penis, der wurde größer, nur nicht mehr nur wegen dem heftigen Pissdrang, der ihnen ohnehin einen Halbsteifen beschert hatte, sondern das war eindeutig jetzt eine geile Regung. Beide konnte es nicht mehr erwarten, dass es geschieht... - Melvin konnte keine Ruhe geben und suchte nach einer Möglichkeit, seinen Freund noch mehr zu provozieren. „Seltsam, solche Pissfantasien, als ich jünger war, kostete es mich große Überwindung am Pissoir. Ich konnte einfach nicht loslassen wenn ein anderer mir dabei zusehen sollte.“ Jan sog die Luft ein und schwieg erst mal, weil er sich daran erinnerte, dass es genauso damals so passiert war. „Also fürn Taxi hab ich das Geld nach diesen Konzertkarten und nach der Flasche Cola auch nicht mehr“ gab Melvin zu bedenken. „Der Park ist auch erst bei mir zuhause und bis dahin will ich’s schaffen“ gab Jan in verzweifellem Ton zurück. „Mich treibst jetzt dann da unten gewaltig und deine Schrittbeule macht mich auch geil“ provozierte Melvin weiter. Jans Kritik ließ nicht auf sich warten „Also Melvin, deine Themen...“ - „Ja ich steh auf großes Geschütz“ meinte Melvin lapidar, „aber sags nicht weiter. Alles, was mit Männern und pissen müssen zu schaffen hat, reizt mich tierisch, mit Frauen ist das nicht so.“ Dann wars still.

So schritten sie weitere stumme Minuten nebeneinander her. Jan fragte behutsam „Wie stehts mit deiner Not, wenn wir nicht in fünf Minuten da sind, muss ich mir einfach in die Hose machen...“ Melvin darauf „Meine Gedanken kreisen nur darum, denn wenn ich so große Not habe, bekomme ich auch immer einen Steifen, so wie du... - Habt ihr zuhause einen Trockner“, fragte er Melvin plötzlich und griff sich wieder mal an seinen Schritt „für den Fall eines Falles...“ - „Nur eine Waschmaschine“ keuchte Jan, „mir ist jetzt auch ein satter Strahl in die Büchs gegangen,... halt an, wir setzen uns mal hin..., also wegen der blöden S-Bahn mache ich mir voll in die Hose“ und meinte eigentlich ganz was anderes. Jan hielt an und startete seine Schuhspitzen an. „Sieht man schon was“, grinste Melvin plötzlich, „dann muss auch ich mich nicht so stark anstrengen...“ - „Machst du dir etwa jetzt mit Absicht in die Hose?“ fragte ein konsternierter Jan und zupfte sich aufgeregt im Schritt, wobei er nicht mehr ruhig stehen konnte. Und das nicht nur wegen seinem Pissdruck, sondern weil er längst auch geil war. Melvin flapste „Also man sieht noch nichts bei dir, aber du wirst wahrscheinlich fuchtig, wenn ich mit der

Hand nachprüfe, wie nass du bist?“ Jan flüsterte „Mach dir doch auch in die Hose, ich kann einfach nicht mehr. Ich will, ich muss das jetzt machen.“ Jan setzte sich schwungvoll auf die nächste Gartenmauer und zog den verdatterten Melvin vor sich. „Wehe du erzählst was von dem, was ich da mache“ zischte er Melvin ins Ohr. „Kannste im Sitzen besser entspannen?“ fragte Melvin. „ich kann besser im Stehen, dann läufst auch gleich nach unten weg...“ Jan sagte nichts mehr, denn jetzt ließ er es bereits voll laufen. Unter seiner Sitzfläche tröpfelte erst nur ein Rinnsal an der hellen Mauer vorne herunter, das aber bald immer intensiver wurde. „Jetzt geht’s richtig los. Mir geht’s jetzt auch in die Hose... man das ist so herrlich warm...“ erwiderte Melvin. Melvin hat sich so dicht vor Jan gestellt, das sich ihre beiden prallen Hosenbeulen berührten. Sie konnten sogar schon in der Hose den zuckenden Schwanz des anderen spüren. Und an der Mauer erschien mit unterdrücktem Zischen aus Melvins gegrätschtem Schritt ein zweiter Strom Urin. Sekunden taten sie nichts anders, als zu pissen. Nach fast endlosen Minuten, guckten beide nach unten, auf den gelben, dampfenden See vor sich, der auf das Trottoir schwappte und von dort in den Rinnstein verschwand. „Ich pisse wie ein Rennpferd, ich bin da solidarisch, du kannst dich trösten, wir sind quitt“ lächelte Melvin Jan an, „nur doof, dass ihr keinen Trockner habt, soll ich denn solange nackt rumlaufen bei euch?“ - „Ach da werden wir doch was finden unter meinen alten Sachen“ gab Jan kleinlaut zurück, und ließ einen letzten Schwall los. „Wir können beide nix dafür“ beruhigte Melvin, „was mussten wir auch so viel Cola saufen und dann auch noch die blöde S-Bahn verpassen, komm wir gehen zu dir“ Das sie auch jetzt noch einen Harten in ihrer nun nassen Hose haben, das wissen sie. Aber sie trauen sich nicht, sich auch nicht in der Öffentlichkeit den Pisser abzuwischen. Das wäre sich noch peinlicher. Also gehen sie nun nur noch von der nasse Stelle weg, hin zu Jan.

Dort angekommen, gings quasi auch gleich ins Bett. Ihre nassen Hosen warfen sie nur noch achtlos in die Ecke, egal, ob die so trocken werden oder nicht. Melvin wunderte sich jetzt auch schon nicht mehr, das Jan blitzschnell von unter dem Bett etwas hervor holte und es über das Laken legte. Dazu kramte er noch irgendwelche Unterhose, oder Shorts hervor, was genau die mal waren, das konnte man nicht mehr so genau erkennen. Sie waren eindeutig vergilbt und sicher seit langen nicht mehr gewaschen worden. Auch diese Unterlage, die er aufs Bett legte, die hatte nicht nur eine gummiartige Unterseite, der Stoff an der Oberseite war wie die Shorts recht vergilbt. Wie alles vorbereitet war, deutete Jan auf Melvins eindeutige große Schwanzbeule und sagte „komm, zieh deine Unterhose auch aus. Wir ziehen jetzt die anderen Sachen an und legen uns ins Bett.“ Melvin war nur buff, aber sein eigener harter Schwanz sprach Bände... - Beide lächelten, als sie ihre harten Pisser sahen. Ruckzuck hatten sie die verpißten und verwichsten Shorts angezogen. Jan reichte ihm noch eine Flasche Wasser, die er hier immer am Bett hat. Zügig tranken sie die Flasche aus und ließen sich dann auf das vorbereitete Bett fallen. - Das sie jetzt nicht gleich lospissen konnten, das wussten sie, streichelten sie sich ab, auch im Gesicht und gaben sich bald auch leicht einen Kuss auf die Wange... und dann gings endlich weiter. Sie müssen beide fast gleichzeitig die Schleusen geöffnet haben. Wie sie merkten, dass es zwischen ihnen nass und warm wurde, da drückten sie sich so fest es geht aneinander. Sie wollten es ganz genau spüren, wie der andere abpißt... - und wie sie spürten, das dabei auch ihre Penisse wieder anschwellen, da flüsterte Melvin „Wieso hast du all die Sachen hier?“ - „Die Unterlage ist noch aus meiner Kindheit, ich hab sie gerade noch aus dem Altsachen holen können, bevor sie weggeworfen wurden. Und die Shorts, das sind auch alte, die ich extra mal dafür versteckt habe...“ Mehr mussten sie jetzt nicht mehr sagen. Sie hatten sich noch fester in die Arme genommen, küssten sich und dabei wichsten sie sich gegenseitig die nassen Schwänze ab. Es schmatzte regelrecht, als sie das taten... und dann nach ein paar Minuten, da war es ihnen gekommen. Völlig erschöpft blieben sie liegen, auf dem total nassen Bett, mit ihren abgewichsten Schwänzen. - Jan zog die Bettdecke über sie und sie

schiefen recht schnell ein. - Stunden später, da war zwar teilweise einiges trocken geworden, aber als sie den Geruch wahrnahmen, da mussten sie sich auch erstmal noch mal richtig pissen. Es war mehr als nur die Morgenlatte, die sie hatten. Jetzt wollten sie mit voller Absicht ins Bett pissen. Sie taten es und wie die Pisse raus war, war nicht nur das Bett so richtig nass. Sie hockten da mitten in der Pisspfütze und wickelten sich... Wie es ihnen gekommen war, erholten sie sich von dem geilen gemeinsamen Spaß. Melvin fragte, ob er diese verpissten Sachen nun wieder so abtrocknen läßt. Jan meinte, das er die Sachen auf keinen Fall waschen wird und wegwerfen, weil sie so siffig sind, das auch nicht. Er hofft, das Melvin auch wieder Lust darauf hat, es noch mal mit ihm so laufen zu lassen. Melvin gab ihm als Antwort einen Kuss... - dann erst gingen sie sich duschen und machten im Zimmer wieder alles ordentlich. Die spezielle Decke und die alten Shorts, die verschwanden wieder unter dem Bett. Nur dort würde sie bestimmt nicht allzu lange ungenutzt liegen. Sie haben sich vorgenommen es so bald wie möglich zu wiederholen...